

MITTENDRIN

Binge-Buben reizen nun in der Oberliga

Geyer. Holger Wachter und seine Mitspieler sind überglücklich: Sie haben als SC Binge-Buben Geyer den Sprung von der Sachsen- in die Skat-Oberliga geschafft. „Am letzten Spieltag sind wir mit einem 9:0 noch vom sechsten auf den zweiten und damit den Aufstiegsrang vorgestoßen“, meinte Wachter. 9:0 – das bedeutet innerhalb der jeweils an einem Spieltag ausgetragenen drei Serien stets den Sieg gegen die anderen teilnehmenden Mannschaften. In Ebersbrunn bei Zwickau schafften die Geyserschen dieses bemerkenswerte Resultat. Zur Mannschaft gehörten neben Holger Wachter Gunter Kuhn, Michael Dartsch und Mirko Mehlhorn. Das Quartett glänzte, obwohl Stammspieler Uwe Gehler verhindert war. Künftig treffen die Skatspieler aus Geyer auch auf die Vertretung des SC Vier Buben Bärenstein. Die hat am letzten Spieltag ebenso bemerkenswert abgeschnitten. Als sichere Absteiger gehandelt, mussten sie als Rettungsanker ebenso zwingend ein 9:0 schaffen, um in der Oberliga verbleiben zu dürfen. „Es gelang ihnen. Alle Achtung, denn der Druck war enorm hoch“, lobte Wachter die Konkurrenten. Mit Ralf Rabenstein, Mike Nitzsche, René Soltmann, Henry Schneider und Detlef Günther sicherten sie sich in Rabenstein in letzter Sekunde den Klassenerhalt. (mas)



Holger Wachter – hier beim „Freie Presse“-Pokaltourier in Zöblitz – gehört zu den erfolgreichsten Skatspielern der Region. –FOTO: JAN GÖRNER



Annaberger Fliegerklub feiert 39. Auflage der Traditionsveranstaltung um den Pöhlberger Bergkristall

Annaberg-Buchholz. Leise und elegant sind bei der 39. Auflage des Pokalwettbewerbs um den Annaberger Bergkristall die Segelflieger mit einer Spannweite von bis zu drei Metern durch die Lüfte gekreist. Beim ältesten Wettkampf im RC-Hangflug in Deutschland fanden sich insgesamt 25 Piloten am Pöhlberger Nordhang Richtung Geysersdorf ein. Auch Torsten Zehl und Thomas Schuhmann (v. l.) vom Modellsportclub Jahnsdorf nahmen schon mehrfach teil. Die Kristallkugel schnappte sich jedoch ein anderer: Manfred Heinrich aus Freiberg, der kurioserweise mit einem der primitivsten Flieger an den Start ging, sammelte die Idealpunktzahl von 700 Zähler. Wieviel Erfahrung dafür notwendig ist, weiß auch Stephan Seidel vom

veranstaltenden Fliegerklub Annaberger: „Es bedarf viel Übung. Da die Segelflieger keinen Antrieb besitzen, muss man versuchen, bei Aufwind sein Modell vom Hang weg zu manövrieren, um möglichst an Höhe zu gewinnen. Glücklicherweise kam der Wind zur rechten Zeit.“ Auch die Landung in das 30 mal 30 Meter große Feld erfordert Fingerspitzengefühl. Die Landeklappen verringern dabei die Geschwindigkeit. „Nur sollte der Zeitpunkt exakt getroffen werden, sonst schießt man übers Ziel hinaus“, erklärt Seidel. In zwei Wochen neigt sich die Fliegersaison dem Ende. Dann dürfen sich beim Fliegen für jedermann auf dem Modellflugplatz am kalten Muff auch Ungeübte am Steuerpult probieren. (rickh)

–FOTO: KRISTIAN HAHN

„Den meisten Stress hat mein Freund“

Goretex Transalpine Run: Extremläuferin Madeleine Lorenz sucht bereits neue Herausforderungen oder aber eine gleichschnelle Partnerin

VON THOMAS SCHMIDT

Annaberg-Buchholz. Der anstrengendste Abschnitt war die Rückfahrt. „Mehr als 12 Stunden haben wir gebraucht, um heim zu kommen. In der Zeit hätten wir noch zwei Etappen des Goretex Transalpine Runs geschafft“, erzählt Madeleine Lorenz lustig wie immer, aber nuschelnd. „Ich war beim Zahnarzt zur Wurzelbehandlung. Die Entzündung hab ich mit über die Berge geschleppt.“

Gestern saß die Extremläuferin längst wieder im Büro. Frisch, wie sie sagt. Ihren Mixed-Partner Thomas Drechsler hatte sie in Greiz abgeladen. „Mit ihm stimmte die Chemie besser“, vergleicht sie die Rennen von 2008 und 2009. „Vielleicht lag's auch daran, dass die jetzige Route noch viel faszinierender war“, will sie Ronald Gasch, den Kompagnon des Vorjahres, aber keinesfalls in die Pfanne hauen. Und nun? „Die Rennen über die deutschen, österreichischen, schweizerischen und italieni-

schen Berge sind Geschichte“, sagt sie. „Es sei denn, ich finde eine Partnerin. Nur mit einer Frau würde ich die Tour noch einmal machen“, lässt sich die Buchholzerin ein Türchen offen. Wohl, weil sie zu den schnellsten Damen des Feldes überhaupt gehörte. Eine Siechance würde reizen.

240 Kilometer und mehr als 32 Stunden Gebirgslauf an 8 Tagen in Folge hat sie in den Beinen. „Den größten Stress muss aber mein Freund ertragen“, sagt sie. „Er hielt tapfer durch und brauchte Nerven wie Drahtseile, wenn wir hippelig waren. Er muss das Auto täglich um die Berge kutschieren, stets ein- und auspacken, uns mit dem Fahrrad entgegenkommen, um zu fotografieren. Er kümmert sich um alle Kleinigkeiten ohne die es nicht funktioniert“, lobt Madeleine ihren Daniel. Viel Ruhe gönnt sie ihm nicht: Im Oktober geht's mit zwei Zschopauern zur „Tour de Tirol“ – und Madeleine Lorenz läuft dort natürlich den längsten Abschnitt, den Berg-Marathon.



Der schönste Moment nach 240 Kilometern: Nach knapp vier Stunden ist die letzte Etappe und damit die Achte-Tages-(ort)our des Goretex-Transalpine-Runs 2009 beendet. Entsprechend glücklich laufen Madeleine Lorenz und ihr Partner Thomas Drechsler in Südtirol durchs Ziel. Gestartet waren sie in Deutschland. –FOTO: DANIEL GEORGI

NACHRICHTEN

Tischtennis: Zwei Meister aus Altkreis

Annaberg-Buchholz. Stefan Meiner und Nicole Schöffler heißen die ersten Erzgebirgsmeister im Tischtennis. Der für Zwönitz startende Thumer und die Gelsenauerin setzten sich im Sportpark Grenzenlos der Kreisstadt gegen die Konkurrenz in den Einzel durch. Aus dem Altkreis Annaberg kamen Linda Britzschka (Crottendorf/2.), Chris Ullmann (Annaberg/3.) sowie die Doppel Ullmann/Wunderlich (Annaberg), Schöffler/Britzschka und Glaser/Martin (Tannenberg/jeweils 3.) ebenso aufs Podest unter etwa 60 Startern. (mas)

Fußball: Hannover kommt ins Gebirge

Aue. Bundesligist Hannover 96 gibt am 6. Oktober seine Visitenkarte im Erzgebirge ab. Mit der Partie, deren Ticketeinnahmen dem FC Erzgebirge Aue zugutekommen, unterstützt Sponsor Hasseröder den Fußballsport auch auf andere Weise. Das Spiel wird 18.30 Uhr im Erzgebirgsstadion angepfiffen. Doch bevor gegen die Niedersachsen das Leder rollt, soll auch rund um das Spiel einiges für die Besucher geboten werden. So wird vor den Stadionsportoren ein Truck mit Showbühne aufgebaut. Zudem erhalten die Fans Gelegenheit, sich nach der Begegnung Autogramme von den Auer Spielern zu holen oder beim Fußball-Dart handsignierte Trikots zu gewinnen. (mas)

Generalprobe für Europacuplauf gelungen

Trial: Wenig Starter bei Ostdeutscher Meisterschaft in Scheibenberg – Test aus organisatorischer Sicht geglückt



Thomas Helbig aus Dresden, der in der Eliteklasse startet, zeigte beim Scheibenberg-Trial an den Orgelpfeifen sein Können auf Baumstämmen und Trabdächern. –FOTO: LARS ROSENKRANZ

VON THOMAS SCHMIDT

Scheibenberg. Mit nur 25 Startern hat der Lauf zur Ostdeutschen Meisterschaft im Fahrrad-Trial zwar nicht die in Scheibenberg erwartete Resonanz gefunden, doch die Generalprobe für den Europacuplauf 2010 ist an den Orgelpfeifen gelungen. „Nächstes Jahr erwarten wir um die 100 Teilnehmer“, blickte Fahrleiter Jürgen Brauer voraus. Er freute sich, dass trotz der anspruchsvollen Sektionen alles unfallfrei über Trabdächer, Holzbalken und Steinblöcke ging. „Bis zur Siegerehrung war es zudem trocken, dann setzte der typisch Scheibenger Regen ein“, so Brauer.

Aus regionaler Sicht war er zwar mit den Siegen der Thalheimer Robin Lehnert (Schüler) und Justin Rudolph (Kinder) zufrieden, doch aus dem Altkreis Annaberg ging niemand an den Start. „Ausgerechnet bei unserem Rennen fielen unser Mann und der aus Walthersdorf aus“, erkannte der Fahrleiter einen Wermutstropfen. Dafür zeigten vor allem die Dresdener Thomas Helbig und Sebastian Hopfe in der Eliteklasse ihr Können. „Beide haben schon Erfahrungen von Weltmeisterschaften“, berichtet Brauer, der sich auch über einen Starter aus Großbritannien freute. „Patrick Donovan arbeitet in Deutschland. So kam er nach Scheibenberg.“

Mehr Ausländer wird er September 2010 begrüßen können. „Wir gehen jetzt an die Vorbereitungen. Ein Europacup hat eine ganz andere Dimension“, weiß der Fahrleiter.

Knirpse bissig auf der Matte

Ringen: Dreimal auf dem Podest

VON THOMAS SCHMIDT

Braunsbedra. Beim 1. Geiseltal-Cup haben die jüngsten Gelsenauer Ringer zwar noch keine Goldmedaille verbuchen können, sind aber unter den mehr als 150 Teilnehmern aus 22 Vereinen auch keinesfalls nur Statisten gewesen. In Braunsbedra, der Heimat des 17-maligen deutschen Schwergewichtsmeisters Sven Thiele, der dort auch als Abteilungsleiter fungiert, schaffte Felix Franke das beste Resultat aus Gelsenauer Sicht. Der Sprössling von Trainer Daniel Franke legte vier seiner Kontrahenten in der Gewichtsklasse bis 23 kg auf die Schultern und erreichte damit den zweiten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler, der im Limit bis 29 kg auf die Schultern und erreichte damit den dritten Platz, da er nur das Finale verlor. Mit der selben Platzierung trat auch Vincent Wohlgenuth (27 kg) die Heimreise an. „Er zeigte sich im Vergleich zu seinen vorhergehenden Turnieren stark verbessert, vor allem im kämpferischen Bereich“, spendete der Trainer Lob. Das gleiche galt für Nils Nestler,